

MERIAN *live!*

BANGKOK



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

BANGKOK

Kludia und **Eberhard Homann** bereisen seit über 30 Jahren die Welt. Seit Langem sind sie vor allem von Südostasien begeistert. Viele ihrer Reisen beginnen in der Metropole Bangkok.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Faltkarte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 4500 ฿ €€€ bis 4500 ฿
€€ bis 2800 ฿ € bis 1800 ฿

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 600 ฿ €€€ bis 600 ฿
€€ bis 400 ฿ € bis 200 ฿



INHALT

Willkommen in Bangkok 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Stadt zeigen ... 16

Zu Gast in Bangkok 20

Übernachten 22

Essen und Trinken 30

Einkaufen 40

Am Abend 52

Familiertipps 62

◀ Blick auf Bangkoks Skyline, im
Abendlicht dramatisch in Szene
gesetzt.

Unterwegs in Bangkok 66

Sehenswertes	68
Von Chinatown und Jim Thompson's House über Königspalast bis Wat Arun und Wat Pho	
Museen und Galerien	90
Von Kamthieng House über Königliches Barkenmuseum bis National Museum	

Spaziergänge und Ausflüge 96

Spaziergänge	
Vom San Chao Phuo Suea zum Wat Saket	98
Chinatown	102
Rund um den Siam Square	104
Ausflüge	
Königsstadt Ayutthaya	106
Schwimmender Markt in Damnoen Saduak	108
Die Brücke am Kwai	109

Wissenswertes über Bangkok 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	125
Impressum	128

Karten und Pläne

Bangkok	Klappe vorne
Bangkok und Umgebung	Klappe hinten
Ayutthaya	107
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Bangkok

»Krung Thep«, die Stadt der Engel, ist ein berauschendes Erlebnis für sämtliche Sinne: exotisch, irritierend und bezaubernd zugleich.

Ein Bus schiebt sich im alltäglichen Stau quälend langsam vorwärts. Die Fahrgäste kleben auf den Plastikpolstern der Sitzbänke. Ganz plötzlich drehen sich alle zum Fenster und grüßen respektvoll mit zusammengelegten Händen nach draußen. Selbst der Fahrer lässt kurzzeitig das Steuer los, um sich mit einem »Wai«, dem thailändischen Gruß, zu verneigen. Was war denn das? Ein hoher Beamter, vielleicht gar der König? Nichts dergleichen. Der Bus ist gerade an einem Schrein vorbeigefahren, der Behausung eines bekannten Stadtgeistes von Bangkok. Der will, bitte schön, angemessen und ehrfürchtig begrüßt werden. Solche und

ähnliche Szenen, die auf den ersten Blick kurios erscheinen, gehören zum Alltag in der »Stadt der Engel« (»Krung Thep«), wie sie in Kurzform in Thai genannt wird.

Magie der Gegensätze

Moderne Hochhäuser prägen zunächst ein Bild der Beton gewordenen Einöde, doch kaum meint man in einer beliebigen modernen Großstadt dieser Welt angekommen zu sein, ist schon wieder alles anders. Da stehen neben den glasverspiegelten Prunkbauten der Moderne zahllose Palast- und Tempelbauten, deren exotische Pracht schon westliche Gesandte so faszinierte, dass sie sich

◀ Dinner am Fluss mit Blick auf den Wat Arun (▶ MERIAN TopTen, S. 82).

in ihren Schilderungen über dieses Land überboten, wenn sie beispielsweise von Tempeldächern aus »purem Gold« erzählten, die in der Sonne glitzerten. Zu den Bauwerken, die damals wie heute die Besucher begeistern, zählt der Königspalast, der Wat Phra Kaeo oder der Wat Pho. Doch neben den zweifellos beeindruckenden Highlights hält die Stadt weitere Überraschungen bereit. Versteckte Winkel voll ruhiger Schönheit, bunte Märkte und schmale Kanäle abseits des majestätischen Chao Phraya. Dies ist das exotische Gesicht der Stadt, gewürzt vom Geruch nach Curry, dem beißenden Gestank der Abgase, dem süßen Geschmack einer überreifen Ananas oder der schweißtreibenden Schärfe einer Tom-Yam-Kung-Suppe.

Buddhas Segen: überall benötigt

Unübersehbar sticht das Safrangelb der Mönchskutten allerorten aus dem Getümmel hervor. Mönche gehören in Bangkok zum Alltagsbild, denn schließlich vermitteln sie zwischen Buddha und den Menschen, beschwichtigen böse Geister, geben Lebenshilfe, weihen Häuser, Flugzeuge, Taxis und Supermärkte – Buddhas Segen ist überall willkommen. Paradox ist daran, dass der verehrte Heilige in seiner Lehre die Lösung von Ego und Raffgier fordert, aber in seinem Namen Manager auf Reichtum und Anerkennung hoffen.

Der Buddhismus bestimmt bis heute das Denken und Handeln der Thai – auch in Bangkok. Wer an einem Feiertag einen Tempel besucht oder am

frühen Morgen beobachtet, wie die Mönche, deren Leben von Armut und Demut geprägt ist, um nicht zu verhungern, auf ihrem Almosengang die Spenden der Gläubigen entgegennehmen, mag eine Vorstellung davon bekommen, welchen Respekt sie genießen, der ihnen natürlich gleichermaßen auch von Touristen gezollt werden muss.

Für Frauen ist es absolut tabu, einen Mönch oder auch nur seine Kutte zu berühren. Gleichzeitig sind Mönche aber auch bemüht, sich stets weiterzubilden, indem sie z. B. Englisch lernen. Für sie liegt daher nichts näher, als mit einem fremden Weißen, einem »farang«, das Gespräch zu suchen. Aufgeschlossenheit, Höflichkeit und Freundlichkeit aufseiten des Besuchers vorausgesetzt, lassen sich so völlig neue Einblicke in das »Land des Lächelns« gewinnen.

Thailand – Land der Lebenslust

Buddha sagt, alles »Leben ist Leiden«, und wenn man in Bangkok stundenlang im Stau steht, dann mag man dies auch glauben. Doch viele Thais sieht man stets lächeln, denn neben der Lehre Buddhas zählt eben auch »Sanuk« im Alltag. Und das meint ausgelassenen Spaß oder Lebensfreude. Damit werden Zukunftsängste überdeckt, und wenn dann etwas doch gar nicht funktioniert, dann hilft »mai pen rai« – »das macht nichts«! Eine Lebenseinstellung, die auch auf Touristen oft wohltuende Wirkung hat, und sei es nur, weil trotz allem liebevoll umsorgenden Service auch mal etwas schiefgehen kann. Wer jetzt »mai pen rai« sagt und lächelt, hat gewonnen – denn auch das schließlich ist das Leben.



4

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Bangkok nicht entgehen lassen.

Urbane Internationalität gepaart mit einer uralten, tief verwurzelten Kultur, moderne Shopping- und Hotelpaläste neben prunkvollen religiösen Bauten und Zeugnissen vergangener Monarchengenerationen, ein quirliges Alltagsleben und tiefe Versenkung im Gebet an kleinen Schreinen oder in monumentalen Tempeln – ein Besuch in der so kontrastreichen Metropole

Bangkok zieht jeden Reisenden unweigerlich in seinen Bann.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Sea Life Bangkok Ocean World

Im gläsernen Tunnel fühlen sich die Besucher wie Taucher vor Thailands Küsten (► S. 65).

2 Chinatown

Handel und betriebsame Geschäftigkeit prägen das chinesische Viertel, das scheinbar nie zur Ruhe kommt (► S. 70).

3 Jim Thompson's House

Die atemberaubende Sammlung birgt asiatische Kunst, birmanisches Porzellan und Buddha-bildnisse (► S. 71).

4 Klong Ong Ang und Klong Banglamphoo

Unterwegs auf Bangkoks Wasserwegen mit rasenden Langschwanzbooten (► S. 72).

5 Königspalast und Wat Phra Kaeo

Hier wird das meistverehrte Buddha-bildnis aufbewahrt (► S. 73).

6 Oriental Hotel

Ein Cocktail an der Bar des Oriental ist ein Muss (► S. 77).

7 Wat Arun

Besonders schön glänzen die Türme dieses Tempels in der Nachmittagssonne (► S. 82).

8 Wat Pho

Der liegende Buddha ist eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt (► S. 84).

9 National Museum

Informativ und spannend: Einblicke in die Geschichte des Landes (► S. 93).

10 Siam Square

Glitzer, Glamour und Shopping – »Sanuk« pur (► S. 104)!





SEHENSWERTES

1 Erawan-Schrein
Weihrauch, Blumengirlanden, Musik, ins Gebet vertiefte Menschen und Tänzerinnen – ein magischer Ort (► MERIAN Tipp, S. 19).
Ratchadamri/Ploenchit Rd.

2 Madame Tussaud's Bangkok 
Internationale Promis und nationale Berühmtheiten sind hier als Wachsfiguren verewigt (► S. 64).
Siam Discovery Centre

ESSEN UND TRINKEN

3 Siam Paragon Food Hall
In den zahllosen Restaurants und an Essensständen findet jeder sein Lieblingsgericht (► S. 38).
Siam Paragon

EINKAUFEN

4 Narai Phand
Souvenirs zu festen, aber höheren Preisen als auf dem Straßenmarkt. Dafür sind die Waren meist auch ansehnlicher (► S. 42).
973 Ploenchit Rd., President Tower



Ein Stern am Gourmet-Himmel: Das Open-Air-Restaurant Vertigo (► S. 33) auf dem 61. Stockwerk des Banyan Tree Hotels ist nicht nur kulinarisch ein Erlebnis.



Zu Gast in **Bangkok**

Thailands Hauptstadt bezaubert durch ein buntes Nebeneinander von Luxusherbergen und Budgethotels, Gourmet-Restaurants und Garküchen, Shoppingpalästen und Straßenhändlern.



Familientipp

Bangkok ist auch für kleine Besucher ein Abenteuer. Spannung erleben die Kids in der Schlangenfarm oder auf einer Safaritour, Paläste entführen sie in Fantasiewelten.

◀ Die Safari World (▶ S. 65), der größte Zoo Thailands, wird alle kleinen Bangkok-Besucher begeistern.

Bangkok Folk Museum (Bang-Rak Museum)

 D 5

1937 wurde das Haus der Familie Surawadee erbaut und durchlebte zusammen mit seinen Bewohnern die wechselvolle Geschichte des Landes vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Die letzten Familienmitglieder verfügten, dass ihr Haus als Museum erhalten bleiben sollte. 2003 konnten die Erben den Plan umsetzen. Insgesamt drei Gebäude wurden zum Bangkok Folk Museum zusammengefasst. Heute kann man durch das Gelände und das alte Wohnhaus wandeln, sich Geschichten anhören und anhand von Bildern und Exponaten sehr schön in die damalige Zeit eintauchen.

Bangrak • 273 Soi Charoen Krung 43, Charoen Krung Rd. • Expressboot: Oriental Pier oder Si Phraya Pier • Mi–So 9–16 Uhr • Eintritt frei

Bootstouren

 D 6

Je nach Alter lieben Kinder Bootstouren auf den Klongs. Mit dem **Expressboot** lohnt sich vor allem eine Fahrt auf dem **Chao Phraya** vom Pier Saphan Taksin in Richtung Tha Tewet. Achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem »Tourist Boat« fahren, denn das kostet mehr und ist nicht so authentisch. Viel spannender ist es, ein normales Boot zu nehmen. Das schrille Pfeifen der Einweiser, das heftige Schaukeln beim Ein- und Aussteigen und vor allem die bunt zusammengewürfelten Fahrgäste sorgen für eine eigenwillige Atmosphäre. Die Boote mit den orangefarbenen Flaggen fahren am häufigs-

ten und steuern die meisten Anleger an. Eine einfache Fahrt kostet 15 ฿.

An vielen Piers, vor allem am Oriental Pier, Tha Thien und Tha Chang, werden Touren mit den sogenannten **Langschwanzbooten** angeboten. Die Boote verfügen über riesige Motoren am Heck und eine an einer langen Propellerwelle befestigten Schraube, womit sie im seichten Wasser leichter zu manövrieren sind. Sie befahren auch schmale Kanäle, wo man hin und wieder Warane, Reiher oder andere Vögel sieht und einen Eindruck vom Leben abseits der Touristenpfade gewinnen kann. Je nach Anbieter werden auch Restaurants, Geschäfte, Fabrikverkäufe oder kleine schwimmende Märkte angesteuert, wo Frauen auf Booten Souvenirs, Getränke etc. anbieten. Die Langschwanzboot-Touren kosten zwischen 800 ฿ und 1200 ฿ pro Stunde (je nach Verhandlungsgeschick).

Dusit Zoo (Kao-Din-Zoo)

 D 1

Etwa 3000 Tiere, darunter ca. 1000 Vögel, warten hier auf interessierte Besucher, um sie mit buntem Gefieder, beeindruckender Körpergröße und mächtigem Kiefer zu faszinieren. Auch erste Begegnungen mit der vielfältigen thailändischen Tierwelt sind hier möglich. Besuchern sollte jedoch bewusst sein, dass der Umgang mit Tieren in südostasiatischen Zoos oft nicht den gewohnten Standards entspricht (▶ S. 70).

Dusit • Rama V Rd. • BTS: Phaya Thai oder Victory Monument und Taxi • tgl. 8–18 Uhr • Eintritt 150 ฿

Königspalast

 B 3

Ältere Kinder werden sicher auch an der Pracht des Königspalasts Gefallen finden. Eventuell sollten Sie vor



Sehenswertes

Schillernd und faszinierend präsentiert sich die thailändische Metropole mit vielfältigen Sehenswürdigkeiten, die von grandioser Geschichte und selbstbewusstem Fortschritt zeugen.

◀ Der Wat Benchamabophit (▶ S. 83) ist nur einer von vielen sehenswerten Tempelbauten in Bangkok.

Es scheint fast selbstverständlich, dass den Besucher in Bangkok, seit über zweihundert Jahren Sitz des Königshauses und Zentrum von Politik, Religion und Kultur, eine Fülle von Sehenswürdigkeiten erwartet. Attraktionen, wie der **Wat Phra Kaeo** , der **Marmortempel**, der **Vimanmek Palace**, der **Wat Suthat** oder der **Wat Pho**, zählen zweifellos zu den bedeutendsten Kulturstätten Thailands.

Märchenhafte Tempel und Paläste

Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen dicht beieinander und sind zu Fuß gut zu erreichen. Der **Königspalast** , das **National Museum** , der **Lak Muang** und der **Sanam Luang**, der **Wat Pho**  oder der **Wat Mahathat** stehen alle auf jenem Boden, auf dem einst Bangkoks Geschichte begann. Zuerst befanden sich hier Siedlungen chinesischer Händler, die diesen Ort vor allem wegen der erhöhten Lage und dem Schutz vor Hochwasser gewählt hatten. Rama I. ließ nach dem Bau des Wat Phra Kaeo und des Lak Muang einen Kanal graben, der den nördlichen Teil des Chao Phraya mit dem südlichen verband. Damit wurde die Halbinsel **Rattanakosin**, der »Aufenthaltsort des Smaragdnen Buddha«, geschaffen, wo sich heute das »klassische« Stadtzentrum Bangkoks und die ältesten Sehenswürdigkeiten befinden. Doch neben all den bekannten Tempeln, Palästen und Museen sind es auch die weniger spektakulären Plätze, die Märkte und Stadtviertel,

die die Atmosphäre dieser Stadt prägen. Eine Bootsfahrt in den Kanälen von Thonburi, ein »Picknick« auf dem Sanam Luang oder ein Spaziergang durch die Gassen Chinatowns werden zu einem ebenso einprägsamen Erlebnis. Zumerspüren der Stadt und ihrer Besonderheiten gehören auch unbedingt ein Drink auf der Terrasse des **Oriental** , ein abendlicher Bummel zum Blumenmarkt **Pak Klong Talat** (▶ MERIAN Tipp, S. 17) oder ein Spaziergang in Chinatowns geschäftiger **Sampeng Lane**.

Ancient City und Crocodile

Farm 

 **Klappe hinten, d 4**

Über hundert Baudenkmäler, maßstabsgerecht verkleinert und mit vielen Details nachgebildet, zeigen dem eiligen Thailandbesucher alles, was man im Land gesehen haben muss, an einem Ort. Ein Besuch des **Miniatur-Thailands** ist vor allem für diejenigen interessant, die keine Zeit haben, die historischen Stätten im Original zu besichtigen, ist dann aber umso eindrucksvoller. Auch Bangkoks wichtigste Sehenswürdigkeiten lassen sich hier natürlich in Miniatur begutachten.

Ebenfalls in Samut Prakan befindet sich eine **Krokodilfarm**, in der – laut Betreiber – etwa 100 000 Reptilien leben sollen. Fütterungen und Krokodil-Wrestling-Shows gehören zum Programm. Allerdings ist die Haltung vieler Tiere alles andere als artgerecht.

Beide Ziele kann man am besten im Rahmen einer in Bangkok buchbaren Tagestour besuchen. Wer auf eigene Faust anreisen möchte, kann mit dem BTS Bus 511 von der Sukhumvit Rd. bis zur Endstation fahren und dort in den Minibus 36 steigen.

– Ancient City Museum: Samut Prakan • Sukhumvit Rd. KM 33 • www.ancientcity.com • tgl. 8–17 Uhr • Eintritt 300 ฿

– Krokodilfarm: Samut Prakan • 555 Moo 7, Taiban Rd. • www.worldcrocodile.com • tgl. 8–18 Uhr • Eintritt 300 ฿

10 MERIAN Tipp

ERAWAN-SCHREIN

An diesem belebten Schrein mitten in der Stadt qualmen unzählige Räucherstäbchen zu Ehren Brahmas. Anmutige Tänzerinnen und entrückt betende Bittsteller sorgen für eine besondere Stimmung. ▶ S. 19

Asiatique The Riverfront

■■ südl. C 6

Südlich der Taksin-Brücke lassen sich Sightseeing, Shopping und Essen- bzw. Ausgehen unter einem Dach kombinieren. Auf einem ehemaligen Fabrikgelände wurde eine Art Freizeitpark-Mall-Openair-Restaurant erschaffen, in dem Besucher auf einem Markt einkaufen (vor allem Souvenirs), in zahlreichen Restaurants schlemmen sowie Live-Musik oder Shows erleben können (Calypso Cabaret mit Travestieshow, ▶ S. 60; und Joe-Louis-Puppentheater, im Joe Louis Restaurant, Warehouse 4, zu den Mahlzeiten).

In der Architektur des Asiatique finden sich viele traditionelle Elemente der Thai-Kultur wieder, die mit modernem Lifestyle eine perfekte Symbiose eingehen. Wer den ganzen Komplex aus der Vogelperspektive betrachten möchte, sollte eine Fahrt im Riesenrad (Asiatique-Sky) einpla-

nen (300 ฿/Pers. oder 1000 ฿ für eine private Gondel für 2 Pers.).

Bangrak • 2194 Charoen Krung Rd. • Shuttleboot ab Sapan Taksin • tgl. 17–24 Uhr

2 Chinatown (Sampeng)

■■ C-D 4

Im Zentrum des chinesischen Viertels, das sich zwischen der Luang Road im Norden, der Chakrawat Road im Westen und dem Bahnhof Hua Lamphong im Osten bis zum Chao Phraya erstreckt, findet man ein seltsames Durcheinander aus Juweliergeschäften, traditionellen Apotheken, billigen Kaufhäusern, Kleider- und Essensmärkten. Am frühen Morgen lohnt sich ein Besuch beim **Talat Mai**, dem alten Fisch- und Gemüsemarkt an der Soi Charoen Krung 16 (Trok Itsaranuap), einer Nebenstraße der Soi Wanit. Eine der bekanntesten Straßen ist die geschichtsträchtige **Sampeng Lane**, in der sich ein Laden an den anderen reiht. In den beiden Hauptstraßen Chinatowns, der **Charoen Krung Road** und der **Yowarat Road**, herrscht bis zum späten Nachmittag reger Geschäftsbetrieb. Am Abend stellen Garküchen und Essensmärkte hier ihre Tische und Stühle auf.

MRT: Hua Lamphong, Expressboot: Tha Ratchawong, Tha Saphan Phut

Damnoen Saduak (Schwimmender Markt)

▶ Spaziergänge und Ausflüge, S. 108

Dusit Zoo (Kao-Din-Zoo) 🦒 🌳 D 1

Der Dusit Zoo ist eher als Erholungsgebiet in der Stadt denn als Sehenswürdigkeit von Interesse. Die »grüne Insel« bietet in ihren weitläu-

figen Anlagen eine Oase der Ruhe. Seinen Namen erhielt der Zoo durch den künstlich aufgeschütteten Hügel **Kao Din**, von dem aus man das große Gelände überblicken kann. Der Park ist mit seinem künstlichen See und den Tierattraktionen besonders an Wochenenden ein beliebtes Ausflugsziel thailändischer Familien. Neben Nashörnern, Flusspferden, Bären, Tigern und Schlangen kann man die königlichen **weißen Elefanten** beobachten, die hier in aufwendigen Gehegen gehalten werden. Seit altersher gehören alle weißen Elefanten dem König, da sie als eine Reinkarnation Buddhas und damit als ein Maßstab für die Macht des Herrschers gelten.

Dusit • Rama V Rd. und Ratchawithi Rd., gegenüber dem Chitralada Palast • BTS: Phaya Thai, Victory Monument und Taxi • Tel. 22 81 20 00 • www.dusitzoo.org • tgl. 8–18 Uhr • Eintritt 150 ฿

Holy Rosary Church



D 5

»Wat Kalawa« nennen die Einwohner Bangkoks die portugiesische Kirche, die 1786 hier errichtet wurde. Abgeleitet wird Kalawa vom »Kalvarienberg«, also Golgatha. Das schöne christliche Gotteshaus inmitten zahlreicher Tempel beeindruckt durch seinen hohen, schlanken Turm im neogotischen Stil und sehenswerte Fresken im Inneren.

Bangrak • Soi 2, Yotha Rd. • Expressboot: Sri Phraya Pier

★ 3 Jim Thompson's House



E 3

Der Amerikaner Jim Thompson ist in Asien zu einer legendären Figur geworden. Das spurlose Verschwinden des erfolgreichen Seidenhändlers, der an einem Donnerstag des Jahres 1967 zum letzten Mal in den Cameron Highlands (Malaysia) gesehen worden sein soll, ist bis heute ein ungelöstes Rätsel. Der ehemalige New Yorker Architekt hatte sich nach

WEGZEITEN (IN MINUTEN) ZWISCHEN WICHTIGEN SEHENSWÜRDIGKEITEN

mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Taxi/Tuk-Tuk) bzw. zu * Fuß

	Chinatown	Dusit Zoo	Siam Square	Königspalast (Wat Phra Kaeo)	Oriental Hotel	Patpong	Red Cross Snake Farm	Suan Chatuchak	Wat Arun	Wat Saket
Chinatown	–	20	15	10	15	15	15	20	15	8
Dusit Zoo	20	–	12	15	30	25	25	20	20	15
Siam Square	15	12	–	15	15	15	15	15	25	25
Königspalast (Wat Phra Kaeo)	10	15	15	–	20	20	20	28	15*	10*
Oriental Hotel	15	30	15	30	–	25*	30*	25	15	30
Patpong	15	25	15	20	25*	–	15*	25	25	20
Red Cross Snake Farm	15	25	15	20	30*	15*	–	25	25	20
Suan Chatuchak	20	20	15	28	25	25	25	–	25	20
Wat Arun	15	20	25	15*	15	25	25	25	–	18*
Wat Saket	8	15	25	10*	30	20	20	20	18*	–

AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG

Königsstadt Ayutthaya

Charakteristik: Der Ausflug führt zu Glanz und Pracht eines vergangenen Herrschaftssitzes **Anfahrt:** Mit dem Zug: Vom Bahnhof Hua Lamphong fahren täglich 20 Züge nach Ayutthaya. Die Fahrt dauert etwa 1,5 Std. (35 ₮). Mit dem Bus: Die Busse nach Ayutthaya (75 ₮) starten alle 30 Minuten vom Northern Bus Terminal (mit A.C.-Bussen 80 ₮). Mit dem Schiff: Traumhaft sind Mini-Kreuzfahrten auf dem Chao Phraya, die als Tagestour oder mit einer Übernachtung angeboten werden. Exotisch ist die Tour an Bord der »Mekhala«, einer umgebauten Dschunke mit sechs Kabinen. Nach einem Candle-Light-Dinner und einer Nacht an Bord geht es zur Besichtigung der Stadt. Der Rückweg erfolgt dann mit dem Minibus (www.mekhala.com oder bei diversen Anbietern, ab 309 €/Person) **Dauer:** 1–2 Tage **Einkehrtipp:** Pae Krung Kao, leckere asiatische Gerichte auf einer Terrasse am Fluss, Tel. 0 35/24 15 55, tgl. ab 10 Uhr € **Auskunft:** Ayutthaya Tourist Center, Old City Hall, Si Sanphet Rd., Tel. 35 24 60 76, www.tourismthailand.org/ayutthaya **Karte** ▶ S. 107

In Ayutthaya, dessen Zentrum auf einer von drei Flüssen umgebenen Insel liegt, verweisen heute noch Tempel und Ruinen auf die glanzvolle Vergangenheit jener Stadt, die 1350 von König Ramathibodi I. als **Siams Hauptstadt** gegründet wurde. Dank siegreicher Kriege gegen Kambodscha und Birma sowie Siams blühender Wirtschaft entwickelte sie sich zu einer der reichsten und welt-offensten Städte Südostasiens, von deren Reichtum und Größe auch die europäischen Händler und Diplomaten beeindruckt waren. Zu den über eine Million Einwohnern der Stadt zählten im 17. Jh. auch Inder, Chinesen und Europäer. Abgesehen von den Jahren 1564 bis 1569 und 1584 bis 1592, in denen die Stadt von den Birmanen besetzt wurde, blieb sie über 400 Jahre lang das Zentrum des siamesischen Reiches. Von hier aus herrschten 33 Könige verschiedener Dynastien über die Zentralregion bis in die östlichen und südli-

chen Gebiete des heutigen Thailands. Sie unterhielten Handelsbeziehungen, die von Japan und China im Osten bis nach Italien, Frankreich und England im Westen reichten. 1767 kam jedoch das plötzliche Ende Ayutthayas, als die Stadt von ihrem Erzfeind Burma überfallen und erobert wurde. Fast alle Gebäude und wichtigen Dokumente fielen den Flammen zum Opfer. General Tak-sin gelang es, seine versprengten Soldaten zu sammeln und die Besatzer zu vertreiben. Da Ayutthaya für einen Neuanfang zu sehr zerstört war, verlegte man die Hauptstadt weiter südöstlich nach Thonburi, dessen Nachbardorf Bangkok man für den Aufbau einer Metropole aber bald für geeigneter hielt.

Die Überreste Ayutthayas sind heute noch sehr eindrucksvoll. Dazu gehören der **Wat Mahathat** (▶ S. 107, c 2) sowie der gegenüberliegende **Wat Ratchaburana** (▶ S. 107, c 1), der 1424 von Boromaraja II. zum Geden-



ken an seine beiden Brüder errichtet wurde. In den Gemächern unterhalb des **Prang**, des kambodschanischen Zierturms, kann man eine von Thailands frühesten Wandmalereien betrachten. Nicht weit davon entfernt liegt der über 600 Jahre alte **Wat Phra Ram** (► S. 107, b 2), zu erkennen an dem mächtigen Prang, der auf einer gestuften Terrasse steht und von Zierkuppeln, Chedis, flankiert wird. Eine weitere Sehenswür-

digkeit ist der **Wat Phra Si Sanphet** (► S. 107, b 2), die ehemalige Privatkapelle des Königs. Einige der im 16. wie im 17. Jh. restaurierten Chedis auf dem Gelände enthalten die Asche eines Königs von Ayutthaya, Ramathibodi II. Schlendern Sie außerdem zum gegenüberliegenden **Vihara Phra Mongkol Bophit** (► S. 107, b 2), in dem eine beeindruckende Buddhastatue von 13 m Höhe aufbewahrt wird.